

Jahrespressekonferenz

Donnerstag, 16. Februar 2017
Würzburg, Hofstraße 9

Teilnehmer:

Bernd Fröhlich
Vorstandsvorsitzender

Hermann Hadwiger
stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Jens Rauch
Vorstandsmitglied

Jürgen Wagenländer
Vorstandsmitglied

1. Überblick

- Unser Ziel ist es, für die Menschen und Unternehmen in unserer Region der wichtigste persönliche Ansprechpartner in allen Finanzfragen zu sein - unabhängig von Einkommen, Vermögen oder Status.
- Wir sind ein verlässlicher Partner – auch in Zeiten der Veränderung.
- Die Sparkasse genießt das höchste Vertrauen aller Finanzdienstleister. Dies auch aufgrund der Sicherheit der Einlagen sowie unserer hohen Beratungskompetenz.
- Entsprechend unserem öffentlichen Auftrag setzen wir auf Nachhaltigkeit in der Entwicklung der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Lebensqualität in der Region.
- Dabei denken wir langfristig und handeln vorausschauend, um die erarbeitete Substanz auf Dauer zu erhalten und zu mehren. Das heißt auch, fortschrittlich zu denken und offen für die Möglichkeiten der Zukunft zu sein.
- Unsere Geschäftszahlen 2016 bestätigen, dass die Menschen auf die Leistungsfähigkeit ihrer Sparkasse Mainfranken Würzburg vertrauen.
- Wir freuen uns über Rückmeldungen von unabhängigen Testern: Die Sparkasse Mainfranken hat den City Contest 2016 gewonnen und ist damit „Beste Bank“ in Kitzingen. Darüber hinaus hat die Sparkasse Mainfranken Würzburg von unabhängigen Bankentestern des Deutschen Instituts für Bankentests positive Bewertungen erhalten: Wir dürfen das Qualitätssiegel der Zeitung DIE WELT für die beste Beratung in Würzburg bei Baufinanzierungen und Private Banking sowie „Beste Bank in Bayern“ für die Beratung der Firmenkunden nutzen.
- Insgesamt bewegen wir uns in einem sehr anspruchsvollen Umfeld: Die Anforderungen für die Ausstattung mit Eigenkapital werden aufsichtsrechtlich immer weiter verschärft. Hinzu kommen rückläufige Jahresüberschüsse, v.a. durch die Niedrigstzinsphase. Trotzdem war es uns im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 wieder möglich, unsere Eigenkapitalausstattung durch weitere Rücklagen zu stärken, um auch in Zukunft im Wettbewerb zu bestehen und unseren öffentlichen Auftrag erfüllen zu können.

2. Geldanlagen (Kundeneinlagen und -depots)

- **Geldeinlagen stiegen um 552 Mio. € (7 %) auf 8,438 Mrd. €**
- **Anlagen erfolgen leider weiterhin zu einseitig: kurzfristige Geldanlagen bevorzugt**
- **Fonds „Mainfranken Strategiekonzept“ erzielt Spitzenplätze**

Die Kundeneinlagen stiegen um + 482 Mio. Euro (+ 7,8 %) auf 6,661 Mrd. Euro
Die Kunden bevorzugten weiterhin täglich verfügbare Geldanlagen.

Die Bestände auf den Kundendepots erhöhten sich um + 70 Mio. Euro auf 1,777 Mrd. Euro darunter allein 1,062 Mrd. Euro in Fonds der Deko.

Insgesamt stieg somit das Geldvermögen in Form von Einlagen und Depots um 552 Mio. Euro (+ 7 %) auf 8,438 Mrd. Euro.

Zusammen mit den rund 500 Mio. Euro Ansparguthaben unserer Kunden bei der LBS und 564 Mio. Euro Rückkaufswerten für Lebensversicherungen bei der Bayern-Versicherung betreuen wir über 9,5 Mrd. Euro im Auftrag unserer Kunden.

Für Investmentfondsanleger bietet die Sparkasse Mainfranken Würzburg gemeinsam mit der DekoBank seit 2012 den Fonds „Mainfranken Strategiekonzept“ an. Hierbei werden weltweite Ertragschancen von Aktien genutzt. Durch ein stringentes Risikomanagement werden im Vergleich zur direkten Aktienanlage Kursverluste begrenzt. Das Volumen in dieser Fondsanlage hat sich von 172,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 248,8 Mio. Euro zum Jahresende erhöht.

Zum 02.01.2017 konnte der Fonds eine Fünfjahresperformance von 58,68 % aufweisen. Er wird mit fünf Sternen im Morningstar Rating (per 31.01.2017) bewertet und gehört damit zu den besten Fonds im jeweiligen Segment. Auch von der Ratingagentur für Investmentfonds Feri gab es die Bestnote A.

zu 2. Geldanlagen: Kundeneinlagen und -wertpapierdepots

Die Geldanlagen-Entwicklung im Detail:

	Bestand	Veränderung 2016	
	31.12.2016 Mio. €	absolut in Mio. €	relativ in %
Geldvermögen	8.438	+ 552	+ 7,0
Kundeneinlagen	6.661	+ 482	+ 7,8
• Spareinlagen	1.693	- 39	- 2,2
• Sparkassenbriefe	111	- 46	- 29,2
• Inhaberschuldverschreibungen	72	+ 7	+ 10,0
• Termineinlagen	54	- 30	- 35,9
• täglich fällige Gelder inklusive Aktivsparen	4.731	+ 590	+ 14,3
verwahrte Wertpapiere (Kurswerte)	1.777	+ 70	+ 4,1
- darunter Kursveränderungen und Depotüberträge		+ 20	
- darunter Nettoabsatz von Wertpapieren (Saldo aus An- und Verkäufen)		+ 50	
• Investmentfonds		+ 7	
• Aktien		+ 17	
• Rentenpapiere/Zertifikate		+ 26	

3. Vermögensanlage und Vorsorge mit Bausparen, Immobilien und Versicherungen

- **Kunden vertrauen den Angeboten der Sparkassen-Verbundpartner**
- **Sehr gute Entwicklung bei der Vermittlung von Versicherungen**

Neben der DekaBank stehen uns weitere Verbundpartner wie die Landesbausparkasse (LBS), die Sparkassen-Immobilien und die Versicherungskammer Bayern als starke Partner für die vorausschauende zukunftsorientierte Vermögensanlage und Risikoabsicherung zur Seite.

3.1 LBS-Bausparen

Mit einer neu abgeschlossenen Bausparsumme von 277 Mio. Euro konnten wir das Spitzen-Vorjahres-Ergebnis (351 Mio. Euro) nicht erreichen.

3.2 Sparkassen-Immobilien-Vermittlungsgesellschaft

Auch das Jahr 2016 war ein sehr gutes Immobilienjahr. Mit einem vermittelten Objektwert von 84 Mio. Euro haben wir unser Vorjahresergebnis von 49 Mio. Euro weit übertroffen.

3.3 Sachversicherungen

Mit einer Beitragssumme von 2,9 Mio. Euro neu abgeschlossener Haftpflicht-, Unfall-, Kfz-, Kranken- und Gewerbeversicherungen der Versicherungskammer Bayern wurde das Vorjahresergebnis (2,9 Mio. Euro) nochmals bestätigt. Dies zeigt, dass unsere Kunden auch bei Sachversicherungen ihrer Sparkasse vertrauen.

3.4 Lebensversicherungen

Die Beitragssumme neu abgeschlossener Lebensversicherungsverträge der Versicherungskammer Bayern lag mit 134 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau von 97 Mio. Euro.

4. Finanzierungsgeschäft (Kredite und Leasing)

- **988 Millionen Euro neue Kredite**
- **Starkes Leasinggeschäft**

4.1 Kredite

Im Jahr 2016 zahlten wir 988 Mio. Euro (entspricht nahezu 20 % des Bestandes) neue Kredite aus. Gleichzeitig wurden 678 Mio. Euro Finanzierungsmittel zurückgezahlt, so dass sich der Kreditbestand um 310 Mio. Euro (+ 6,5 %) auf 5,1 Mrd. Euro ausgeweitet hat.

	Bestand	Veränderung 2016	
	31.12.2016 Mio. €	absolut in Mio. €	relativ in %
Kredite insgesamt	5.110	+ 310	+ 6,5
nach Kreditnehmer			
- Unternehmen	2.646	+ 187	+ 7,6
- Privatpersonen	2.006	+ 74	+ 3,8
- Kommunen	260	0	+/- 0
- Sonstige (Organisationen ohne Erwerbszweck/Ausland)	198	+ 49	+ 32,7

Mit einem Wachstum von 6,5 % liegt die Sparkasse Mainfranken deutlich über dem Wachstum der Bayerischen Sparkassen, das nur rund halb so hoch ist. Rund ein Drittel des Wachstums resultiert aus dem privaten Wohnbau, also dem klassischen Geschäft mit dem „Häuslebauer“, ein weiteres Drittel aus dem professionellen gewerblichen Immobiliengeschäft sowie das letzte Drittel aus betrieblichen Finanzierungen für die gewerbliche Wirtschaft. Aus dieser Verteilung ergibt sich, dass es sich hier im Durchschnitt um sehr risikoarmes weil überwiegend grundschuldbesichertes Geschäft handelt.

4.2 Leasing

Mit neu vermittelten Leasingverträgen in Höhe von rund 35 Mio. Euro über unseren Partner Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH bzw. DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG wurde der hervorragende Vorjahreswert von ebenfalls 34 Mio. Euro übertroffen.

4.3 Existenzgründungen/Betriebsübernahmen

41 (Vorjahr 47) Existenzgründungen und Betriebsübernahmen konnten mit einem Finanzierungsvolumen von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 9,8 Mio. €) unterstützt werden. Damit wurden 139 Arbeitsplätze (Vorjahr: 170) geschaffen bzw. erhalten.

5. Auslandsgeschäft

Beim Devisenhandel mit unseren Kunden verzeichneten wir Umsatzzuwächse von 78 % auf 336 Mio. Euro.

6. Bilanzsumme und Geschäftsstellennetz

- **Stellung als viertgrößte Sparkasse in Bayern behauptet**
- **Anpassungen im Geschäftsstellennetz**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 lag bei rund 7,9 Mrd. Euro. Sie hat sich um ca. 7 % gegenüber dem 31.12.2015 erhöht. Die Sparkasse Mainfranken nimmt damit von 396 Sparkassen in Deutschland den Rang 25 ein. Bayernweit liegen wir nach der Stadtsparkasse München, der Sparkasse Nürnberg und der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg auf Platz vier von 68 Sparkassen.

Im Jahr 2016 haben wir unser Geschäftsstellennetz den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Zum 31.03.2017 planen wir die Schließung bzw. Zusammenlegung von insgesamt sieben Geschäftsstellen.

Nach den geplanten Anpassungen stehen wir unseren Kunden in Stadt und Landkreis Würzburg, dem Landkreis Main-Spessart und dem Landkreis Kitzingen mit 108 Geschäftsstellen und acht Selbstbedienungsgeschäftsstellen zur Verfügung. Die Sparkasse Mainfranken Würzburg verfügt damit weiterhin über das dichteste Sparkassen-Geschäftsstellennetz Bayerns.

Unser Ziel ist es, dauerhaft unseren öffentlichen Auftrag in der Region erfüllen zu können. Deshalb ist es notwendig, eine ausreichende Rentabilität sicherzustellen und unsere Strukturen den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Diese Herausforderungen sind v.a.:

- Die anhaltende Niedrigstzinsphase, die insbesondere die operativen Ergebnisse von Regionalbanken stark belastet, und zunehmende regulatorische Anforderungen (z.B. Basel III, WpHG) sowie verschärfte Richtlinien zur Eigenkapital-Quote.
- Bevölkerungsrückgang im Geschäftsgebiet: Diese demografische Entwicklung ist bereits seit vielen Jahren zu verzeichnen und in allen Prognosen ist die Fortsetzung dieses Trends erkennbar.
- Das veränderte Kundenverhalten durch zunehmende Nutzung von medialen Zugangswegen, insbesondere für Servicegeschäfte führt zu abnehmenden

Besuchen in den Geschäftsstellen und somit einer geringeren Auslastung. Die steigende Nutzung und Weiterentwicklung des Mobil- und Onlinebanking tragen dazu bei. Viele Services, die sonst in der Geschäftsstelle erledigt wurden, werden jetzt selbstständig online ausgeführt.

- Gestiegene Ansprüche der Kunden an eine qualitativ hochwertige Beratung in adäquaten Geschäftsräumen.
- Künftig wird die Notwendigkeit der Bargeldversorgung einen geringeren Stellenwert einnehmen, da bargeldlose Bezahlverfahren zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Diese Entwicklung fügt sich in einen Gesamtkontext ein: Durch technische Entwicklungen ist geographische Nähe keine alleinige Voraussetzung für Erreichbarkeit bzw. Zugänglichkeit mehr. Darauf stellen wir uns ein. Wir reduzieren deshalb maßvoll unsere bisherige Infrastruktur, um in die notwendige Zukunfts-Struktur investieren zu können.

- Für Kunden, die nicht mobil sind, wird ein Bargeldservice angeboten. Kunden können jederzeit online und telefonisch Bargeldbestellungen aufgeben. Zudem bieten immer mehr umsatzstarke Supermärkte wie Rewe, Netto und Edeka Bargeldservice an.
- Attraktive Beratungszeiten: Wir bieten unseren Kunden an, Montag bis Freitag zwischen 8:30 und 19:30 Uhr Beratungstermine mit uns zu vereinbaren. Auf Wunsch beraten wir unsere Kunden auch zuhause.
- Service per Telefon: Unser Service-Center Mainfranken ist von Montag bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 09:00 bis 14:00 Uhr erreichbar.
- Die Sparkassen-App für mobile Geräte bietet mit der neuen Funktion „Kwitt“ eine einfache Möglichkeit, Beträge „von Smartphone zu Smartphone“ zu übertragen. Dies ist so einfach, wie das Schreiben einer Nachricht.
- Seit April diesen Jahres gibt es paydirekt, das Internet-Bezahlungssystem der Sparkassen und Banken. Selbstverständlich „Made in Germany“. Was vor allem für die Verbraucher wesentliche Vorteile hat: Bezahlt wird mit dem eigenen Sparkassen-Girokonto. Die persönlichen Daten bleiben geschützt.
- Mit der neuen Sparkassen-App-Funktion „Fotoüberweisung“ können Rechnungen oder Überweisungsträger einfach mit dem Smartphone abfotografiert und ohne lästiges Eintippen der Überweisungsdaten gezahlt werden.

7. Ertragslage

- **Zinsüberschuss sinkt in der Niedrigstzinsphase**
- **Risikovorsorge Kredit teilweise aufgelöst**
- **Tendenziell niedrigerer Jahresüberschuss**

Anders als private Banken haben Sparkassen einen sogenannten „öffentlichen Auftrag“, um die Menschen und die Regionen mit Finanzdienstleistungen zu versorgen. Sie sind dazu allerdings nicht mit Kapital ausgestattet worden. Andere Banken haben private Eigentümer oder Aktionäre. Außerdem können andere Banken Aktien ausgeben, Kapitalpartner hereinnehmen oder neue Mitglieder werben. Sparkassen können das nicht; sie müssen mit ihren Jahresüberschüssen selbst und vorsorglich notwendiges Kapital aufbauen - einerseits für Eigenkapitalanforderungen und außerdem als Reserve.

Die Ertragslage 2016 wurde gegenüber 2015 geprägt durch:

- rückläufigen Zinsüberschuss aufgrund der Niedrigstzinsphase
- einen höheren Provisionsüberschuss
- tarifbedingt gestiegenem Personalaufwand
- nahezu unverändertem Sachaufwand
- teilweise nicht mehr erforderliche Risikovorsorge für Kredite
- geringere Beteiligungsabschreibungen

„Unterm Strich“ bewegt sich der Jahresüberschuss 2016 somit tendenziell unter dem Niveau des Jahres 2015.

8. Unsere Verantwortung für eine lebenswerte Region

- **Wir sind überzeugt vom analogen Geschäftsmodell („Mensch-zu-Mensch-Beratung“).**
- **Sparkasse Mainfranken lebt ihren öffentlichen Auftrag**

8.1 Service und Kundennähe im Jahr 2016

Mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einem dichten Filialnetz und modernen Serviceeinrichtungen sind wir für unsere Kunden schnell und komfortabel erreichbar:

- 1.693 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 115 Geschäftsstellen und acht Selbstbedienungsgeschäftsstellen
- 203 Geldautomaten (davon 78 auch mit Einzahlungsfunktion), nahezu alle mit Ladefunktion für Prepaid-Mobilfunkgeräte und Geldkarten
- 60 Münzeinzahlgeräte und sechs Münzrollengeber
- 177 Kontoauszugsdrucker, darunter 65 auch mit Überweisungsfunktion
- 46 % aller Girokonten werden online über Internet oder mit der App für Mobilgeräte genutzt.
- Zahlreiche Kunden haben sich ein elektronisches Postfach eingerichtet, in dem sie zum Beispiel Kontoauszüge einfach und papierfrei verwalten können.
- Sparkasse-Direkt: 320.000 Anrufe und Aufträge (pro Tag somit rund 1.300) bearbeiteten unsere Kolleginnen und Kollegen in unserem eigenen Servicecenter.
- Mit 6,8 Millionen Besuchern jährlich bzw. rund 18.600 Besuchern täglich ist die Internetfiliale www.sparkasse-mainfranken.de unsere meistbesuchte Geschäftsstelle.
- Wir führen rund 772.600 Kundenkonten und -depots, darunter 261.028 Girokonten (Vorjahr 257.216), für unsere Kunden. Somit ist jeder zweite Mainfranke Kunde der Sparkasse Mainfranken.
- Mit 359.107 Sparkassen- und Kreditkarten tätigen unsere Kunden ihre Einkäufe.

Alle Angaben Stand 31.12.2016

● **Wichtiger Wirtschaftsfaktor als Arbeitgeber und Investor**

8.2 Arbeit und Ausbildung

Die Sparkasse ist mit 1.693 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein bedeutender Arbeitgeber und mit 147 Auszubildenden einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region. Für Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer haben wir einen Gesamtbetrag in Höhe von 11,2 Mio. Euro an die öffentliche Hand und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 27,2 Mio. Euro (darunter 11,1 Mio. Euro der Mitarbeiter) an die entsprechenden Träger überwiesen.

Mit vielfältigen Fortbildungsmöglichkeiten, verschiedenen flexiblen Arbeitszeitmodellen und familienfreundlichen Angeboten tragen wir dafür Sorge, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Freude und Motivation für ihre Sparkasse tätig sind. Beispielsweise durften den Buß- und Betttag über 58 Mitarbeiter-Kinder gemeinsam mit Vater bzw. Mutter am Arbeitsplatz verbringen. Viele Eltern hatten unser Angebot einer Kinderbetreuung für diesen schulfreien Mittwoch genutzt. Allein am Standort Würzburg verbrachten 44 Jungen und Mädchen im Alter von drei bis elf Jahren den Tag in der Obhut von Betreuerinnen und Betreuern.

8.3 Investitionen

Im Jahr 2016 investierte die Sparkasse rund acht Millionen Euro in Um- und Erweiterungsbauten, Einrichtungen sowie in die EDV. Die Sparkasse ist somit ein wichtiger Auftraggeber für die regionale Wirtschaft. Völlig neu gestaltet wurden unter anderem die Sparkassengeschäftsstellen in Obersinn, Prichsenstadt, Retzbach und Würzburg-Lengfeld.

In diesem Jahr wurden bereits die Geschäftsstellen in Würzburg-Sanderau und Höchberg nach umfassender Neugestaltung als innovative Sparkassengeschäftsstellen eingeweiht.

Mit der Modernisierung der Hauptstelle in Würzburg inklusive der zukunftsorientierten Umgestaltung der Kundenbereiche wurde begonnen. Alle Aufträge werden soweit wie möglich an Firmen und Architekten aus Mainfranken vergeben.

- **Förderung gemeinnütziger Projekte liegt uns am Herzen**
- **Zuverlässige Steuerzahlungen in der Region**

8.4 Förderung gemeinnütziger Projekte

Mit gut 1.000 Spenden und Sponsoringmaßnahmen für kulturelle, sportliche, soziale, wissenschaftliche und Umwelt-Projekte sowie zur Dotierung von Stiftungen in den Landkreisen Kitzingen, Main-Spessart, Würzburg und der Stadt Würzburg gehört die Sparkasse zu den größten Förderern gemeinnütziger Projekte in der Region Mainfranken.

Die Spenden in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. Euro wurden bereitgestellt von der Sparkasse sowie den vier Sparkassenstiftungen. Diese besitzen inzwischen ein Vermögen von 26,2 Mio. Euro.

Auf unserer neuen Spendenplattform www.gut-für-mainfranken.de können gemeinnützige Organisationen aus unserer Region konkrete Projekte präsentieren und für Spenden werben.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg bietet für Bürger, Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Kommunen eine eigene „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Mainfranken Würzburg“. Damit können mit relativ kleinen Beträgen Unterstiftungen im eigenen Namen, für einen bestimmten Zweck oder für Projekte in einer Kommune gegründet werden. Zum Kreis möglicher Stifter zählen Menschen, die mit ihrem kleinen und größeren Vermögen gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke nachhaltig fördern möchten. Die Stiftergemeinschaft ist für den Stifter ein einfacher und schneller Weg zur Verwirklichung seiner eigenen Stiftungs-idee. Nach nur einem Jahr beträgt das Stiftungsvermögen bereits 2,4 Mio. Euro.

8.5 Steuerzahlungen

Die Sparkasse war mit rund 15 Mio. Euro auch in 2016 ein großer Steuerzahler in der Region. Insbesondere mit der Gewerbesteuer von fast sechs Mio. Euro leistet die Sparkasse einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung der Kommunen.

● Ressourcenbewusstes Handeln

8.6 Umweltschonende Maßnahmen

Die Sparkasse schont die Umwelt mit zahlreichen Maßnahmen,

- regelmäßige energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an unseren Gebäuden.
- Verwendung des aufsteigenden Grundwassers am Standort Würzburg u.a. zur Kühlung.
- Bei Umbauten wird die Beleuchtung mit LED-Technik ausgeführt, dies führt zu einer Einsparung von Stromkosten und reduziert den Kohlendioxid-Ausstoß um jeweils ca. 90 %.
- Photovoltaikanlagen, die jährlich ca. 181.000 Kilowattstunden erzeugen.

● Barrierefreie Sparkasse

8.7 Barrierefreie Erreichbarkeit der Geschäftsstellen und Serviceeinrichtungen

- Ein Großteil unserer Geschäftsstellen und SB-Geschäftsstellen (88 von 123) ist barrierefrei zugänglich.
- 110 Geldautomaten (Ein- und Auszähler) sind bereits mit Sehbehinderten-Unterstützung ausgestattet.
- Im Filialfinder der Internetfiliale sind barrierefreie Einrichtungen gekennzeichnet:



- Barrierefreies Banking in unserer Internetfiliale.

9. Ausblick 2017

- **Herausforderungen durch anhaltende Niedrigstzinsphase, steigende regulatorische Anforderungen sowie Marktwandel**
- **Das Sparkassen-Geschäftsmodell hat Zukunft**

Wir erwarten weiter Zuwächse im Kreditgeschäft und der Vermögensanlage. Insbesondere die Vermögensanlage auf Basis einer Bedarfsanalyse mit dem Sparkassen-Finanzkonzept liegt uns „sehr am Herzen“.

Die anhaltende Niedrigstzinsphase bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Zinsüberschüsse der Sparkassen und anderer einlagenstarker Kreditinstitute. Höher verzinsliche Eigenanlagen werden fällig, neue Anlagen sind nur zu deutlich schlechteren Konditionen möglich. Die Fristentransformationserlöse werden daher ebenso wie die Verzinsung des Eigenkapitals sinken. Derzeit ist nicht sicher abzusehen, wie lange die Niedrigstzinsphase noch andauert und welche Regulierungsanforderungen noch auf die Sparkasse Mainfranken zukommen. Für 2017 rechnen wir deshalb mit einem Jahresüberschuss, der sich unter dem des Jahres 2016 bewegen wird.

Durch innovative und digitale Service- und Zahlungsverkehrslösungen verändert sich zunehmend das Kundenverhalten. Wir wollen es den Menschen einfacher machen, ihr Leben besser zu gestalten. Unser Ziel ist es, der meistempfohlene Finanzpartner in der Region zu sein. Dabei können wir auf einem stabilen Fundament aufbauen.

Besonderer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für das im Jahr 2016 gezeigte Engagement.

Dank an alle Kunden und Geschäftspartner

Das Vertrauen und die Wertschätzung der Menschen und Institutionen unserer Heimat haben uns im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut getan. Allen Kunden und Geschäftspartnern sagen wir hierfür herzlichen Dank.